

Urlaub ... zu faul, oder doch eine Berufskrankheit?

Beitrag von „Caro07“ vom 25. Dezember 2017 13:37

[Zitat von SteffdA](#)

Außerdem... wer sagt denn, daß man immer nur Aktion und Streß haben muß?

Da ist jeder anders. Nicht jeder empfindet es als Stress. Ich finde z.B. eine 10stündige Busfahrt ganz schön anstrengend oder eine mehrtägige Autoanreise zum Reiseziel. Lange Flugreisen sind auch anstrengend. Allerdings war mein Maximum bisher ca. 12 Stunden. Wenn ich aber dafür am Ende etwas erlebe, sehe, was mich bereichert, nehme ich sie in Kauf und der Stress der Anreise ist dann vergessen.

Wenn man gerne reist, heißt das nicht, dass man ständig unterwegs ist, man hat auch ruhige Momente zuhause.

Zur Eingangsfrage: Ich würde es nicht als "zu faul" oder "zu bequem" zum Reisen nennen, sondern man hat einfach kein Bedürfnis danach. Man hat andere Bedürfnisse sich zu erholen oder etwas anderes zu erleben.

Speziell zu Australien: Für meinen Mann sind die 26 Stunden auch grenzwertig, deshalb und wegen unserer Sommerferienzeit, wo es in Australien und Neuseeland Winter ist, waren wir auch noch nicht dort und die Weihnachtsferien wären zu kurz für eine ausgiebige, mindestens vierwöchige Campertour durch Australien.